

INHALTSVERZEICHNIS

Danksagung	V
Vorwort	XIII
Abstract	XV
1 Einleitung	1
2 Theoretische Basis der Studie	12
2.1 Allgemeines	12
2.1.1 Vorbemerkungen	12
2.1.2 Die holistische Sichtweise	13
2.2 Zusammenhang zwischen der systemischen Sichtweise und der Individualpsychologie Alfred Adlers	14
2.2.1 Der philosophische Aspekt	15
2.2.2 Auswirkungen der philosophischen Ausgangsposition	16
2.2.2.1 Die Frage „was wirkt“	16
2.2.2.2 Das soziale Denken	19
2.3 Die Schule aus systemischer Sicht	21
2.4 Die Bedeutung der Schule	23
2.4.1 Klassengemeinschaft und Gemeinschaftsgefühl	28
2.4.1.1 Klassengemeinschaft	28
2.4.1.2 Gemeinschaft	30
2.4.1.3 Gemeinschaftsgefühl	32
2.4.2 Individualisierung und Gesellschaft	36
2.5 Schwierige Schüler/-innen	37
2.5.1 Definition	37
2.5.2 Was ist die Normforderung an die Hauptschullehrer/-innen im Umgang mit schwierigen (verhaltensauffälligen) Kindern?	39

2.5.3	Wie wird mit schwierigen Kindern tatsächlich umgegangen: Mittel sozialer Integration, Handlungsstrategien, Krisenpädagogik, sowie Helfersysteme, Helferkonferenzen	41
2.5.4	Die Lehrer/-innenreaktion	42
2.5.4.1	Geringste Mittel zum Erfolg – verhaltenspsychologische Strategien, Rollenspiele, Friedenserziehung	44
2.5.4.2	Das Gespräch	44
2.5.4.3	Kognitive Differenzierung mit dem Ziel, Einsicht zu erwirken	46
2.5.4.4	Gefühle als integrierender Faktor	48
2.5.4.5	Soziales Lernen und die Nutzung der Klassengemeinschaft als Möglichkeit zur sozialen Integration für Prävention und Krise	53
2.5.4.6	Mittel im Umgang mit den verschiedenen Bezugsrahmen von Schülern – das „reframing“ oder positive Umformulieren, und: was diese Möglichkeit mit der Freiheit zu tun hat	59
2.5.4.6.1	Das „reframing“ oder positive Umformulieren	59
2.5.4.6.2	Situationen, in denen das „reframing“ nicht möglich ist, nicht sinnvoll ist	63
2.5.4.6.3	Islamische Jugendliche	66
2.5.4.7	Die sofort einsetzende pädagogisch geleitete Handlung (Intervention)	73
2.5.4.8	Lösungsorientierte Änderungsbemühungen, zielursächliche Prozesse	74
2.5.4.9	Erhöhung der Frustrationstoleranz	81
2.5.4.10	Gegenstrategien – notfallpsychologisches, notfallpädagogisches Training	83
2.5.5	Spezialisierte Fachkräfte – Helfer und Helfersysteme sind gefragt	91
2.5.5.1	Das Lehrerkollegium gewinnt an Bedeutung	94
2.5.5.2	Betreuungslehrer/-innen	95

2.5.5.3	Schulsozialarbeiter/-innen	98
2.5.5.4	Lehrer/-innen mit systemischer Fortbildung, Familien- beratungsstellen – das Angebot systemischer Hilfe und Beratung für Schüler/-innen	100
2.5.6	Die Helferkonferenzen werden zum Thema	101
2.5.6.1	Die Helferkonferenz	103
2.5.6.2	Funktionen der Helferkonferenz	104
2.5.6.3	Eine Rückholmaßnahme	107
2.5.6.4	Die Einbeziehung der Eltern ist von Bedeutung	111
2.5.7	Typische Ursachen von Verhaltensproblemen	112
3	Methodischer Teil	115
3.1	Der Fragebogen	115
3.2	Fragestellungen	121
3.3	Methodische Zugänge	125
4	Empirischer Teil	129
4.1	Die Befragung	129
4.2	Darstellung der Ergebnisse der statistischen Auswertung	131
4.2.1	Soziodemografische Angaben der Lehrer/-innen	131
4.2.2	Integration und Ausschluss schwieriger Schüler/-innen	132
4.2.2.1	Auswirkung des Ausschlusses eines schwierigen Kindes aus der Klassengemeinschaft	133
4.2.2.2	Die Handlungsbereitschaft der Lehrer/-innen	134
4.2.2.3	Zusammenhang zwischen persönlicher Einstellung (latenter Reaktionsbereitschaft) und Handlungsbereitschaft	135
4.2.3	Hilfsmittel zur Integration	140
4.2.4	Helfersysteme	160
4.3	Darstellung der Ergebnisse der qualitativen Textanalyse	166

5 Diskussion der Ergebnisse und Mängelfeststellung	179
5.1 Wie gehen Lehrer/-innen mit schwierigen Kindern um?	180
5.1.1 In Bezug auf Situationsklärung ergreifen nur wenige Lehrer/-innen verschiedene Handlungsvarianten, notfallpädagogische Trainings fehlen	181
5.1.2 Der Schwerpunkt in den Handlungsvorstellungen der Lehrer/-innen liegt auf den weiter reichenden Maßnahmen	182
5.1.3 Zum Ausschluss eines schwierigen Kindes aus der Klassen- gemeinschaft können folgende Aussagen getroffen werden	183
5.1.4 Um ein schwieriges Kind in der Klassengemeinschaft halten zu können, ...	184
5.2 Welche Art von Unterstützung benötigen Lehrer/-innen von anderen?	187
5.2.1 Helfersysteme	187
5.2.2 Betreuungslehrer/-innen	190
5.2.3 Schulsozialarbeiter/-innen	192
5.2.4 Schulpsycholog(inn)en	193
5.2.5 Meldung, Meldepflicht und gesicherte Hilfestellung	194
5.2.6 Häufigkeit der Vernetzung verschiedener Helfersysteme	196
5.2.7 Helferkonferenzen	196
5.3 Was können Lehrer/-innen für sich selbst tun, um einen guten Umgang mit schwierigen Kindern zu gewährleisten?	199
5.3.1 Fortbildung	199
5.4 Sehen Lehrer/-innen die Klassengemeinschaft als Ressource und als sozial integrierende Möglichkeit?	204

5.5 Prävention und Mängel	208
5.5.1 Qualitätskontrolle fehlt	208
5.5.2 Laufende Angebote an Sozialstunden in den Schulklassen	209
5.5.3 Die Modelle der Sozialstunden sind von Bedeutung	210
5.5.4 Lehrer/-innen weisen auf Ganztagschulen und auf die Gesamtschule hin	210
5.6 Effektivität	211
6 Zusammenfassung	212
7 Literaturverzeichnis	218
8 Anhang	232
Brief der Autorin an die Leser/-innen	254